

Studium der Beschlüsse organisiert

„Durch den Erwerb gründlicher Kenntnisse der von der Parteiführung gestellten Aufgaben kann ich meine Arbeit besser machen, kann ich bestimmter und parteilicher auf treten, habe ich bei den Genossen und parteilosen Mitarbeitern größere Autorität.“ Mit diesen Worten trifft Genosse Hager, Gruppenorganisator der Partei-gruppe Allgemeine Verwaltung beim Rat der Stadt Erfurt, gewissermaßen den Nagel auf den Kopf.

Seit etwa einem Jahr entwickelt die Leitung unserer Betriebsparteiorganisation vielfältige Formen und Methoden der Organisation des Studiums der Beschlüsse.

Immer stärker wird sichtbar, daß die vielen Probleme, die sich aus den rasch aufeinander folgenden politischen Ereignissen ergeben, nur verstanden werden und in die Arbeit einfließen können, wenn wir für alle Genossen und Mitarbeiter ein systematisches Studium sichern. Wir gingen dabei von der Überlegung aus, daß die Beschlüsse der Partei, ebenso wie die Gesetze, Arbeitsgrundlage sein müssen. Deshalb vereinbart die Parteileitung mit den staatlichen Leitern nach Notwendigkeit und Möglichkeit die

Vielfältige Methoden beim Rat der Stadt Erfurt

zweckmäßigsten Formen und Methoden des Studiums.

Es hat sich bewährt, daß wir regelmäßig Seminare zu bestimmten wichtigen Fragen durchführen. Sie werden gut vorbereitet. Die Thematik wird rechtzeitig bekanntgegeben, den Genossen wird mitgeteilt, was zu studieren ist. Auch einleitende Vorträge werden gehalten. Auf diese Weise erarbeiten sich die Genossen einen einheitlichen Parteistandpunkt, was sich in ihrem Auftreten in Versammlungen und in der täglichen Arbeit positiv auswirkt. Referenten sind oft leitende Funktionäre des Staatsapparats. So sprach der Stadtrat für Finanzen nach der letzten Volkskammertagung über die Preispolitik sowie über spezielle Probleme der dritten Etappe der Industriepreisreform.

Im Juni dieses Jahres haben wir alle Mitglieder der Parteileitung, der Leitungen der APO und die Gruppenorganisatoren zu einem dreitägigen Lehrgang zusammengefaßt, um mit ihnen die Dokumente des 12. ZK-Plenums und des XXIII. Parteitages der KPdSU auszuwerten. Im Selbststudium, in Lektionen und Seminaren wurden folgende Themen behandelt: „Die internationale Lage und das Kräfteverhältnis in der

der Ortsleitung durchgeführt werden soll, eine Konzeption ausgearbeitet und festgelegt, wie im einzelnen das geistig-kulturelle Leben in Creuzburg weiterentwickelt werden kann. Gleichzeitig hat der Klub der Werktätigen alle Klubs des Kreises Eisenach zu einem Leistungsvergleich zu Ehren des VII. Parteitages der SED aufgefordert.

Karl - Heinz Weihse
Vorsitzender des Klubs
der Werktätigen Creuzburg

Der Abgeordnete und seine Wähler

Die Frage ist heute, wie die Abgeordneten und die Ausschüsse der Nationalen Front mit den Erfahrungen der Besten die größeren Aufgaben bewältigen, denn es geht darum:

- das Niveau der politischen Arbeit der Abgeordneten allge-

mein zu erhöhen, ihre Autorität weiter zu stärken und die sozialistische Demokratie noch wirkungsvoller zu machen;

- das Vertrauensverhältnis zwischen Abgeordneten und Wählern durch die Tätigkeit des Abgeordneten in seinem Wahlkreis zu vertiefen;
- ein Vertrauensverhältnis zu schaffen, das sich sowohl auf die Sorgen und Vorschläge zur Lösung örtlicher Probleme als auch - und das in besonderem